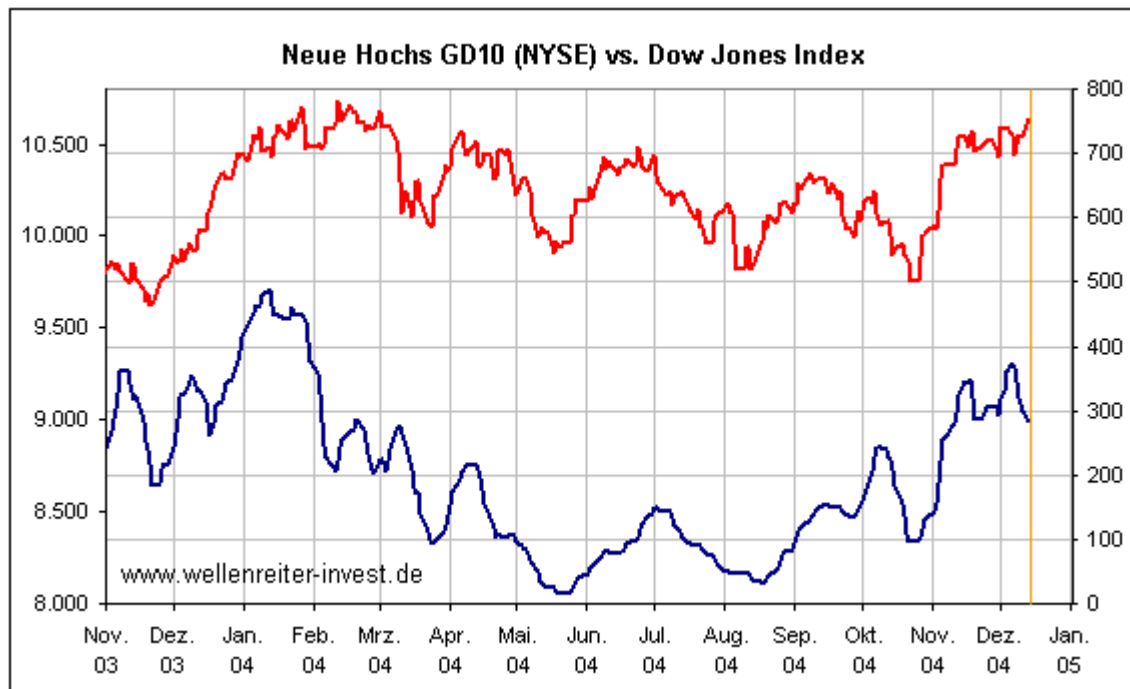


Dienstag, den 14. Dezember 2004

Guten Morgen!

Nachdem Dow und S&P500 gestern neue Verlaufshochs erzielen konnten, sollte man meinen, dass sich die Zahl der neuen 52-Wochen-Hochs ebenfalls verstärkt. Dies ist zumindest im 10-Tages-Durchschnitt nicht der Fall, wie man auf dem folgenden Chart erkennen kann.



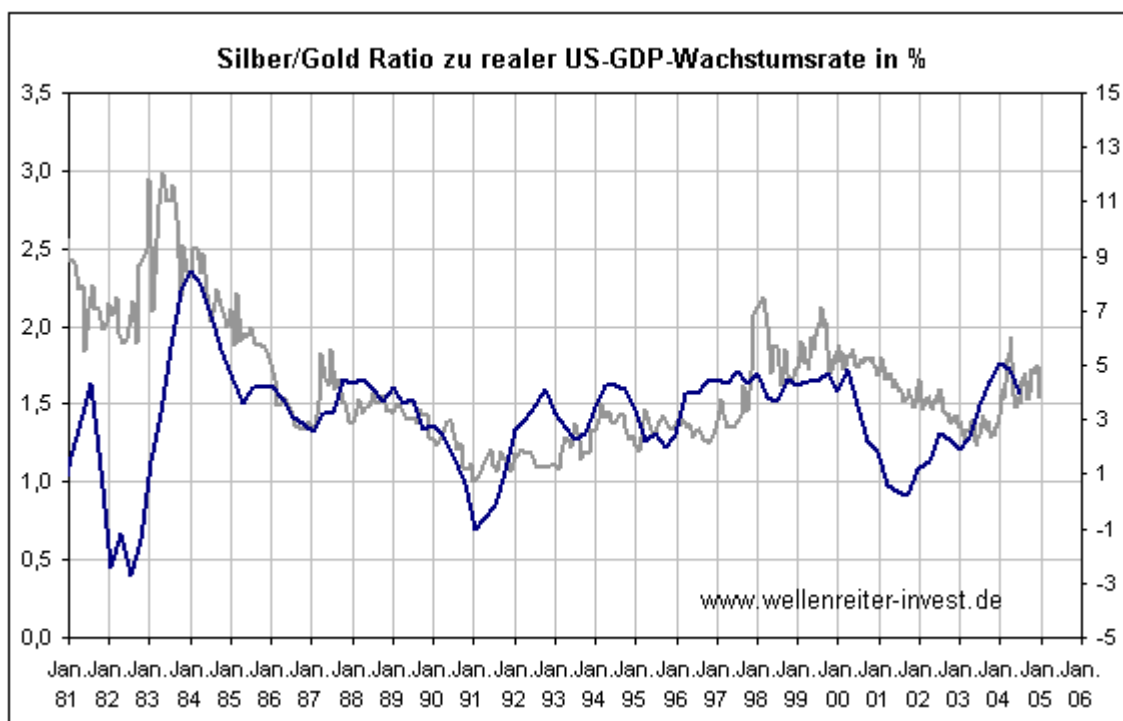
Es ist anzunehmen, dass sich an dieser Stelle erste Divergenzen herausbilden, die auf ein Ende der Aufwärtsbewegung Anfang nächsten Jahres hindeuten.

Die Gold/Silber-Ratio verläuft in einer generell positiven Tendenz, wenn man die vergangenen 35 Jahre betrachtet – Gold zeigt gegenüber Silber relative Stärke. Befand sich die Ratio in den 70er Jahren noch zwischen 20 und 40, so bewegt sie sich gegenwärtig auf einem Niveau zwischen 50 und 80. Man erhält die Ratio, wenn man den Goldpreis durch den Silberpreis teilt.

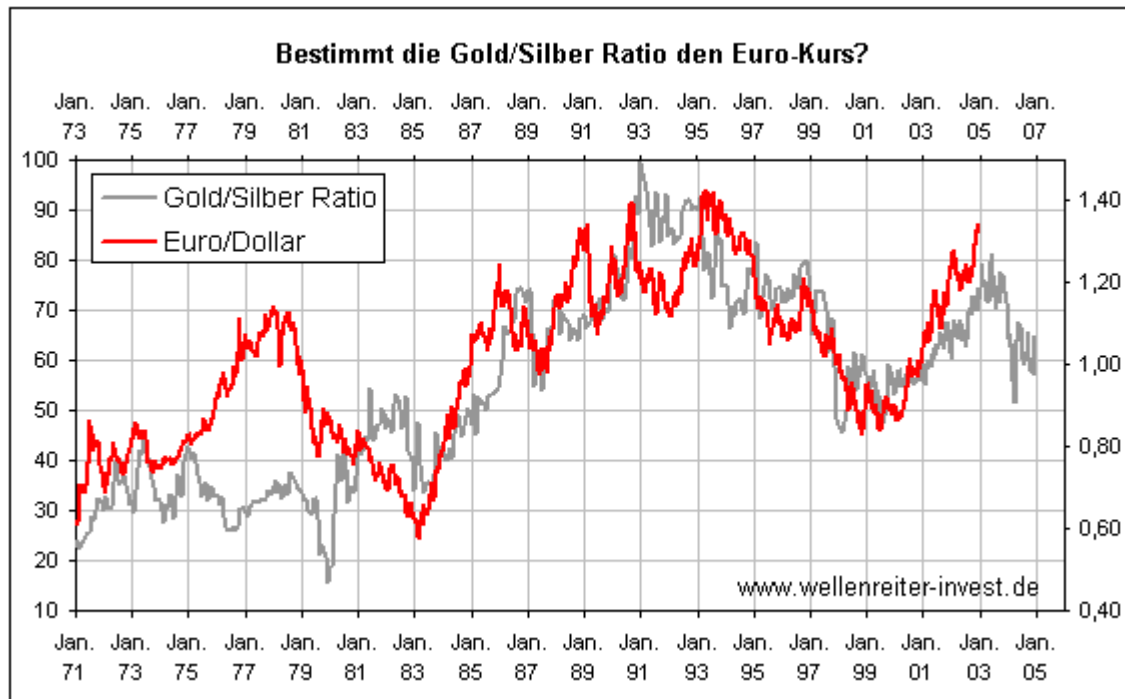


Alexander Hirsekorn schrieb gestern in seinem CoT-Report: „Da Silber im Gegensatz zu Gold stärker konjunkturabhängig ist, ist diese negative Divergenz bei Silber auch ein Hinweis auf eine verlangsamte Konjunkturentwicklung zu verstehen.“ Tatsächlich lässt sich diese Einschätzung mit Hilfe des nächsten Charts durchaus nachvollziehen.

Dort ist nicht die Gold/Silber, sondern das umgekehrte Verhältnis (Silber/Gold-Ratio) abgebildet, und zwar gemeinsam mit US-Bruttoinlandsprodukt (GDP). Mit dieser Darstellung lassen sich die Ähnlichkeiten zum GDP-Verlauf besser aufzeigen. Zum Zeitpunkt der Rezession von 1991 erreichte die Ratio einen derzeit noch gültigen Tiefpunkt.



Aber die Gold/Silber Ratio scheint noch eine weitere Funktion haben, wie der folgende Chart zeigt. Abgebildet sind die Gold/Silber-Ratio sowie der Kursverlauf des Euro. Seit dem Beginn der 80er Jahre verlaufen Gold/Silber-Ratio und Euro nahezu deckungsgleich, wenn man die Ratio um zwei Jahre nach vorn verschiebt.



Falls diese Relation anhält, steht zu erwarten, dass der Euro dem Verlauf der Gold/Silber-Ratio folgt. Konkret würde das für den Euro bedeuten: Eintritt in eine Handelsspanne, die bis zum Herbst 2005 andauert. Innerhalb dieser Handelsspanne könnte im Sommer ein neues Hoch erzielt werden. Im Herbst 2005 Beginn einer schnellen und harten Korrektur, die bis zum Frühjahr 2006 andauert. Diese Bild deckt sich bis zum Herbst 2005 mit den Schlussfolgerungen, die ich im Wochenend-Wellenreiter vom 3.12. [„Euro/Dollar auf den Punkt“](#) geäußert habe.

Als einer der besten Inflationsanzeiger gilt Kupfer (Dr. Copper). Aus meiner Sicht ist dort eine bullische Tasse/Henkel-Formation „in der Mache“ (siehe folgenden Chart).

Kupfer-Tageschart



Die Biotechs haben ihren am Freitag hier als wahrscheinlich eingestuften Ausbruch auf ein neues Verlaufshoch bestätigt. Ziel der Formation sind 625 Punkte.

Biotech-Index Tageschart



Zu den Märkten.

1,43 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,05 Mio., das Abwärtsvolumen 361 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 75% vom Gesamtvolumen; 240 neue Hochs standen 16 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10638 Punkten um 95 Zähler höher als am Vortag (neues Verlaufshoch).

Der S&P 500 gewann 10 Zähler und endete bei 1198 Punkten (neues Jahreshoch).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2148 Punkten um 1% höher. Die Halbleiter endeten mit 0,6% im Plus und blieben bei ihrer relative Schwäche.

Der Transport-Index stieg um 1,1% auf 3724 Punkte.

Größte Gewinner: Versorger, Goldaktien; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 112,27 Punkten.

Crude Öl notiert aktuell bei 41,34 und Erdgas bei 7,27 Dollar.

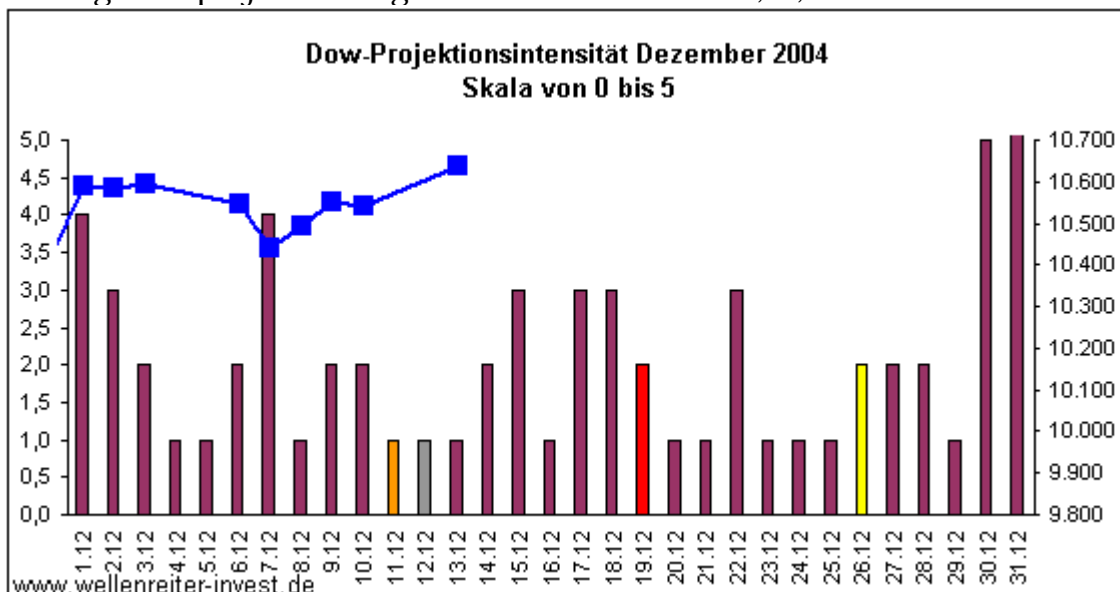
Der Dollar Index fiel auf 82,31 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 439,70 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,85 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,8% auf 217,38 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 99,80 Punkten. Newmont Mining gewann 97 Cent und endete bei 45,55 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,7% auf 12,54 Punkte; der VXN endete bei 18,78 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,71.

 Wichtige Zeitprojektionstage für den Dezember: 1., 7., 30./31.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Der Zeitprojektionschart zeigt die Bedeutung des 7.12. als Verlaufstief. Der Dow Jones Index befindet sich 100 Punkte von seinem Jahreshoch entfernt, der Nasdaq Composite benötigt nur 5 Punkte, um zum gleichen Ziel zu gelangen.

Es ist gut möglich, dass der üblicherweise durch die Dezember-Fed-Sitzung – sie findet heute statt - induzierte Schub die Vollendung dieser Ziele mit sich bringt.

Die am Freitag angesprochenen Broker und Biotech-Indizes agieren weiterhin gut, so dass größere Kursverluste bis zum Jahresende nicht mehr drohen. Die von mir angedachte SKS im Dow hat sich – vorerst – erledigt. Doch noch bin ich nicht davon überzeugt, dass wir für den Rest des Jahres einer „Run-away-Rallye“ entgegensehen.

Vordergründig ist die Zahl der neuen 52-Wochen-Hochs in Ordnung. Es scheint sich jedoch – wie weiter oben gezeigt – eine Divergenz zum Dow herauszubilden, die ein ähnliches Bild wie im Januar 2004 ergeben könnte: Noch leicht steigende Indizes bei bereits fallenden Neuen Hochs.

Veränderungen im Musterdepot
keine

Absacker

Die Aden-Schwestern sehen Gold in einer Konsolidierung. Interessant auch die Vergleichscharts zu Bonds und Aktien.

<http://www.321gold.com/editorials/aden/aden121404.html>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest